

## Lernen durch Versuch, Irrtum und Korrektur

Die folgenden Versuche kannst Du mit recht einfachen Mitteln durchführen. Wir nehmen uns Zeit bei Vorbereitung und Ausführung; dann werden sie schon beim ersten Mal glücken. Sollten sie aber anfangs nicht gelingen, so sei' nicht enttäuscht. Finde heraus, warum; es gibt hierfür immer einen Grund.

Das Mädchen im Bild stellt fest, daß die Leuchte am Fahrrad nicht funktioniert. Ihr Bruder hilft ihr bei der Fehlersuche und beide suchen nun nach der Ursache des Mißgeschickes.

Zunächst versuchen sie es mit einer neuen Batterie, dann mit einem neuen Lämpchen; aber ohne Erfolg. Nun nehmen sie sich den Schalter vor, und siehe da: er ist sehr verschmutzt, und der Schaltkontakt funktioniert nicht. Sie reinigen ihn, bauen alles wieder zusammen – und die Fahrradlampe leuchtet wieder einwandfrei.

Sie haben ihr Problem nach der Methode „Versuch und Irrtum“ gelöst.

So machen es auch die Wissenschaftler und Techniker in ihren Laboren und Werkstätten. Sie denken über die Lösung eines Problemes nach und versuchen, die Antwort durch ein Experiment zu finden. Geht der Versuch nun schief, dann korrigieren sie ihren Lösungsweg so oft, bis das Problem geknackt ist.

Das Entscheidende bei diesem hartnäckigen Vorgehen ist, aus Irrtümern zu lernen und nach entsprechenden Korrekturen die Zusammenhänge besser zu verstehen. Die Lösung zukünftiger Probleme fällt dann immer leichter, gelingt zuverlässiger und stärkt das Bewußtsein, für das weitere Leben gut gerüstet zu sein.

Wenn es bei Deinen zukünftigen Versuchen im Jugendlabor einmal (oder öfter) nicht klappt, dann finde heraus, warum. Korrigiere jeden Fehler, den Du findest, und versuche es noch einmal.

Nach einiger Zeit wirst Du beglückend erfahren, daß Du Dich zunehmend seltener irrst und Dir immer mehr zutrauen kannst.

